Aktuelles

09

Aug

Begleitung auf dem letzten Weg



Begleitung auf dem letzten Weg

Landkreis – Der Hospizkreis Miesbach freut sich über weitere 13 ausgebildete Hospizbegleiterinnen, die nun in den großen Kreis von 50 Ehrenamtlichen aufgenommen werden. Ihr Wunsch ist es, Menschen und deren Angehörige am Ende ihres Lebens zu begleiten; sei es zu Hause, in Pflegeheimen oder im Krankenhaus. Mit Rückblick auf die Ausbildungszeit setzten sich die Frauen an 16 Abenden und vier Wochenenden sowie während eines Praktikums intensiv mit den Themen Sterben, Tod und Trauer, Kommunikation, Umgang mit der eigenen Sterblichkeit, Vorsorge und den Grundlagen der Versorgung Schwerstkranker theoretisch und praktisch auseinander. Vor Kurzem konnten die Koordinatorinnen Petra Obermüller (2.v.l.) und Miriam Cetinich (2.v.r.) den Absolventinnen (v.l.) Monika Leitner, Heidi Kanzler-Stübs, Petra Unteregger, Nicole Kraus, Veronika Schöpfer, Ilse Elke Krause, Regina Holzheu, Claudia Gricar und Carmen Noderer ihre Urkunden übergeben. Nicht auf dem Bild sind Anna Büchl, Christine Becker, Birgit, Pallauf und Ingrid Maißinger. Foto: GB

Lesen Sie den Artikel im Presse-Bereich.

[Weiterlesen … Begleitung auf dem letzten Weg]

06

Aug

13 neue Hospizbegleiterinnen

13 neue Hospizbegleiterinnen

TS tegernseerstimme.de/13-neue-hospizbegleiterinnen/

25. Juli 2021

Hospizkreis Miesbach wird größer

um 13:24 Uhr, geschrieben von Filiz Eskiler

Der letzte Lebensweg bringt einige Herausforderungen mit sich. Im Landkreis Miesbach gibt es einige Freiwillige, die diesen Weg erleichtern möchten. Nun ist das Team erneut gewachsen.



Von links: Monika Leitner, Koordinatorin Petra Obermüller, Heidi Kanzler-Stübs, Petra Unteregger, Nicole Kraus, Veronika Schöpfer, Ilse Elke Krause, Regina Holzheu, Claudia Gricar, Koordinatorin Miriam Cetinich, Carmen Noderer. Nicht auf dem Bild: Anna Büchl, Dr. Christine Becker, Birgit, Pallauf, Ingrid Maißinger / Quelle: Petra Obermüller

"Der Hospizkreis Miesbach e.V. freut sich über weitere 13 neue und bestens ausgebildete Hospizbegleiterinnen, die nun in den großen Kreis von 50 Ehrenamtlichen aufgenommen werden", verkündet Petra Obermüller, Koordinatorin des Hospizkreis Miesbach e.V..

An 16 Abenden, vier Wochenenden und einem zusätzlichen Praktikum setzten sich die Ehrenamtlichen intensiv mit den Themen Sterben, Tod und Trauer, Kommunikation, Umgang mit der eigenen Sterblichkeit, Vorsorge und den Grundlagen der Versorgung Schwerstkranker theoretisch und praktisch auseinander. Am 24. Juli konnten die Frauen nun ihre Urkunden entgegennehmen.

"Ihr Wunsch ist es, Menschen und deren Zu- und Angehörige am Ende ihres Lebens zu begleiten", erklärt Obermüller. Sei es zu Hause, in Pflegeheimen oder im Krankenhaus.

Lesen Sie den Artikel im Presse-Bereich.

Weiterlesen … 13 neue Hospizbegleiterinnen

07

Jul

Trauergruppen



DasGelbeBlatt Miesbach

Hilfe für Abschied

Hospizkreis startet ab sofort mit Trauergruppen

Landkreis – **Nach corona-bedingter Pause kann das Team des Hospizkreises wieder mit Trauergruppen beginnen. Wer einen geliebten Menschen verloren hat oder von einem demenzerkrankten Menschen langsam Abschied nehmen muss, kann neben Einzelgesprächen an Gruppenangeboten teilnehmen.**

Im Kreise ähnlich Betroffener und begleitet von qualifizierten Trauerbegleitern können Trauernde das richtige Angebot für sich finden: Trauergruppe für Erwachsene, Trauergruppe für verwaiste Eltern, Trauerspaziergänge, Trauergruppe für Angehörige von demenzerkrankten Menschen.

Bei Fragen und Interesse gibt es Kontakt zum Hospizkreis im Landkreis Miesbach unter Telefon 08024/4779855, per E-Mail an info@hospizkreis.de und online unter www.hospizkreis.de. ksl

Lesen Sie den Artikel im Presse-Bereich.

Weiterlesen … Trauergruppen

12

Jun

Hospizkreis startet erneut

IN KÜRZE

Landkreis

Hospizkreis startet erneut

Nach der coronabedingten Pause kann das Team des Hospizkreises im Landkreis Miesbach wieder mit den Trauergruppen beginnen. Jedem, der einen geliebten Menschen verloren hat oder von einem demenzerkrankten Menschen langsam Abschied nehmen muss, wird die Möglichkeit geschenkt, neben Einzelgesprächen an einem oder mehreren Gruppenangeboten teilzunehmen. Im Kreis von ähnlich Betroffenen und begleitet von qualifizierten Trauerbegleitern, kann laut einer Pressemitteilung des Hospizkreises jeder Trauernde das richtige Angebot für sich finden: Trauergruppe für Erwachsene, Trauergruppe für verwaiste Eltern, Trauerspaziergänge, Trauergruppe für Angehörige von demenzerkrankten Menschen. Die Gruppentreffen und Angebote finden in regelmäßigen Abständen statt. „Gemeinsam gehen wir einen Weg in der Trauer, der dem Schmerz Raum und Wort gibt und den Verstorbenen ins neue und veränderte Leben integriert", sagt Koordinatorin Petra Obermüller vom Hospizkreis. Bei Fragen und Interesse wenden sich Betroffene unter ☎ 0 80 24 / 4 77 98 55 oder info@hospizkreis.de an den Verein. Nähere Informationen zu den zahlreichen Betreuungsangeboten und zum Verein selbst gibt es im Internet unter www.hospizkreis.de. mm

Lesen Sie den Artikel im Presse-Bereich.

Weiterlesen … Hospizkreis startet erneut

02

Jun

Das Leben wieder spüren



Gemeinsamer Einsatz gegen Trauer: (v.l.) Dierk Beckmann, Lisa Piltz, Lisa Brandl-Thür, Petra Obermüller, Angela Schattenhofer, Cäcilia Spinner-Stockinger und Almut Brandenburg engagieren sich beim Hospizkreis Miesbach. Foto: Thanner

Leben wieder spüren

Hospizkreis Miesbach erweitert seine Angebote, um Trauer zu bewältigen

Landkreis – **Jeder trauernde Mensch geht durch eine besondere und meist schmerzvolle Zeit. Der Verlust eines geliebten Menschen hinterlässt Unsicherheit und ist verbunden mit Ohnmacht, existentiellen Nöten, Wut- und Schuldgefühlen sowie einer oft nicht vorstellbaren Zukunft. Einsam und auf sich alleine gestellt – besonders unter den Umständen von Corona – versuchen viele, diesen Weg zu bewältigen.**

Ein Team aus ausgebildeten Trauerbegleitern vom Hospizkreis Miesbach nimmt sich dieser Not an und unterstützt Betroffene mit unterschiedlichen Möglichkeiten. „Ein Leben, in dem der Verstorbene einen neuen Platz erhält und das eigene wieder spürbar wird, soll möglich sein", teilt der Hospizkreis mit. „Jeder Trauernde kann individuell verschiedene Angebote nutzen."

So gibt es Einzelgespräche zum Kennenlernen und für Menschen, die einen sehr persönlichen Kontakt wünschen sowie ihre Anliegen unter vier Augen teilen möchten. Eine Trauergruppe hilft denjenigen, die sich in einem vertrauten und geschützten Kreis mit ähnlich betroffenen Personen über ihre Erfahrungen austauschen wollen. Inhalte werden eingebracht und der Weg wird in Gemeinschaft gegangen. Eine Trauergruppe für verwaiste Eltern, die den besonders schmerzlichen Verlust eines Kindes oder Enkelkindes bewältigen müssen, wird ebenfalls angeboten. Gemeinsam finden die Mitglieder Formen der gegenseitigen Unterstützung und schöpfen Mut, den eigenen Weg weiterzugehen. Trauerspaziergänge helfen Menschen, die sich gerne bewegen und die Natur spüren. Beim gemeinsamen Gehen können Unterhaltungen stattfinden oder kann einfach geschwiegen werden. Angelehnt an die Jahreszeiten werden Denkanstöße eingebracht und wird der Trauer Raum gegeben. Unter dem Titel „Langsamer Abschied – wo bleibe ich?" trifft sich eine Gruppe für Angehörige von demenzerkrankten Menschen, die sich langsam und auf Raten von der Persönlichkeit und dem Verhalten des geliebten Menschen verabschieden müssen. In verständnisvoller Atmosphäre kann der Schmerz geteilt und können die eigenen Nöte besprochen werden. Ein kreatives Angebot für trauernde Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, die im Zusammensein mit ähnlich betroffenen Gleichaltrigen und im kreativen Ausdruck Zeit für Freude und Trauer finden können, bietet der Hospizkreis ebenfalls. Beginn ist im Herbst 2021.

Für Fragen zu Terminen und Inhalten oder für persönliche Anliegen können sich Interessierte an Petra Obermüller unter Telefon 08024/4779855 und per E-Mail info@hospizkreis.de wenden. Weitere Infos gibt es auch unter www.hospizkreis.de. ksl

Lesen Sie den Artikel im Presse-Bereich.

Weiterlesen … Das Leben wieder spüren